

handwerk. magazin

www.handwerk-magazin.de

Anleitung:

DIGITALE LERNMEDIEN: Die wichtigsten Formate

Autorin: **Sandra Rauch** freie Autorin

IMMER AUF DER SICHEREN SEITE



Von unserer Fachredaktion geprüft. Die Inhalte dieses Downloads sind nach bestem Wissen und gründlicher Recherche entstanden. Für eventuell enthaltene Fehler übernehmen jedoch Autor/in, Chefredakteur sowie die Holzmann Medien GmbH & Co. KG keine rechtliche Verantwortung.

Anleitung Digitale Lernmedien

Von frei verfügbaren Lernvideos bei Youtube über Wikis und Micro Learning bis hin zur Produktion und Erstellung firmeneigener Inhalte – die Bandbreite digitaler Lernmöglichkeiten ist groß. Die Übersicht zeigt, welches Medium wann sinnvoll ist.

- **TUTORIALS/LERNVIDEOS**

Was? Erklärfilme oder Podcasts zu bestimmten Tätigkeiten, Abläufen im Betrieb oder neuen Technologien/Maschinen (etwa Anwenderschulungen, Wissen für die Bearbeitung bestimmter Vorgänge, Pflichtunterweisungen, Gesundheitsvorsorge, Gefährdungsbeurteilungen usw.).

Einsatzmöglichkeiten: Vor allem für Fakten- und Handlungswissen, aber auch videogestützte Fallstudien zu Kundengesprächen, Führungsverhalten etc. Auch neue Mitarbeiter oder Azubis können so schneller eingearbeitet werden.

Benötigte Ressourcen: Aufwand in Form von Arbeitszeit zur Erstellung der Inhalte, Anschaffung benötigter Technik oder Vergabe an externen Dienstleister. Videos zu allgemeinen Inhalten (etwa zu Pflichtunterweisungen im Arbeitsschutz) sind oft frei verfügbar.

- **MOBILE ANWENDUNGEN (APPS)**

Was? Lerninhalte werden über Tablet oder Smartphone abgespielt.

Einsatzmöglichkeiten: Für Fakten- und Handlungswissen, ähnlich wie bei Tutorials. Inhalte lassen sich etwa über QR-Codes oder spezielle Sender an verschiedenen Orten im Betrieb situationsgerecht abspielen. Ebenso für Sachwissen und Training von Führungskompetenzen durch entsprechende Apps.

Benötigte Ressourcen: Technische Ausstattung (Hardware). Apps zu allgemeinen Inhalten sind oft frei verfügbar. Unternehmensspezifische Anwendungen müssen mit entsprechendem Aufwand intern oder extern produziert werden.

- **MICRO LEARNING/LEARNING NUGGETS**

Was? Aneignung von Wissen in kleinen Lerneinheiten oder Lernhappen.

Einsatzmöglichkeiten: Etwa zur Weiterbildung in Leerlaufzeiten während der Arbeit, auf der Fahrt zum Kunden etc. Beliebte Formate sind etwa Podcasts, Kurzvideos, Apps, Wissensquiz usw.

Benötigte Ressourcen: Abhängig von Format und Inhalten: In der Regel geringer Aufwand, wenn vorhandene Computer und frei verfügbare Lerninhalte genutzt werden können.

- **WIKIS/WISSENSDATENBANKEN**

Was? Speichern und Weitergabe von Wissen.

Einsatzmöglichkeiten: Einarbeitung neuer Mitarbeiter, Azubis, Weitergabe und Erhalt von Wissen im Betrieb, Generationenwechsel usw.

Benötigte Ressourcen: Personeller Aufwand zum Erstellen der Inhalte sowie technischer und finanzieller Aufwand zum Einrichten/Warten der Datenbank.

- **SOCIAL NETWORKS/KOMMUNIKATIONSTOOLS**

Was? Austausch von Mitarbeitern, die an gemeinsamer/ähnlicher Aufgabe arbeiten, etwa in Form von Tools wie Microsoft Teams, Slack u.ä.

Einsatzmöglichkeiten: Projektarbeit, Wissen wird durch gemeinsames Arbeiten und Austausch erworben. Jeder Teilnehmer kann auf Dokumente zugreifen, Direktnachrichten und Gruppenchats sind möglich.

Benötigte Ressourcen: Je nach Nutzungsart und Teilnehmerzahl sind Lizenzen erforderlich.

- **WEBINARE/ONLINE-SCHULUNGEN**

Was? Seminar, das online (live oder aufgezeichnet) durchgeführt wird. Die Teilnehmer sind über Bildschirm, Ton und ggf. Kamera und Mikro bei Livestreams zugeschaltet.

Einsatzmöglichkeiten: Vergleichbar mit Offline-Seminaren, tiefer gehender Erwerb von Sachwissen, Sozial- oder Führungskompetenzen.

Benötigte Ressourcen: Freistellung der Mitarbeiter für längere Lerneinheiten, Seminarkosten.

Anleitung **Digitale Lernmedien**

- **MOOCS UND OER**

Was? Massive Open Online Courses sind frei verfügbare Online-Kurse, die sich an eine Vielzahl von Teilnehmern richten. OER sind frei zugängliche Bildungsressourcen wie etwa Schulungsunterlagen.

Einsatzmöglichkeiten: Wie bei Webinaren.

Benötigte Ressourcen: Zeitaufwand für die Recherche, welche Kurse, Materialien geeignet sind. Freistellung der Mitarbeiter für die Lerneinheiten.

- **BLENDED LEARNING**

Was? Kombination von Präsenzunterricht und E-Learning.

Einsatzmöglichkeiten: Längere Fortbildungen, etwa zum Meister, Techniker, Betriebswirt etc.

Benötigte Ressourcen: Freistellung der Mitarbeiter für die Lerneinheiten, Kurskosten. Durch den E-Learning-Anteil werden Reisekosten und Arbeitsausfall reduziert.

- **INDIVIDUELLE LERNSYSTEME**

Was? Einrichten eines eigenen Lernmanagement-Systems im Betrieb.

Einsatzmöglichkeiten: Digitale Aufbereitung unternehmensspezifischen Wissens für alle Zielgruppen. Besonders auch zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter, Schulung von Quereinsteigern etc.

Benötigte Ressourcen: Im Vergleich hoher personeller und finanzieller Aufwand, da Inhalte und technische Umsetzung individuell produziert werden müssen, was aber auch Spaß machen kann.